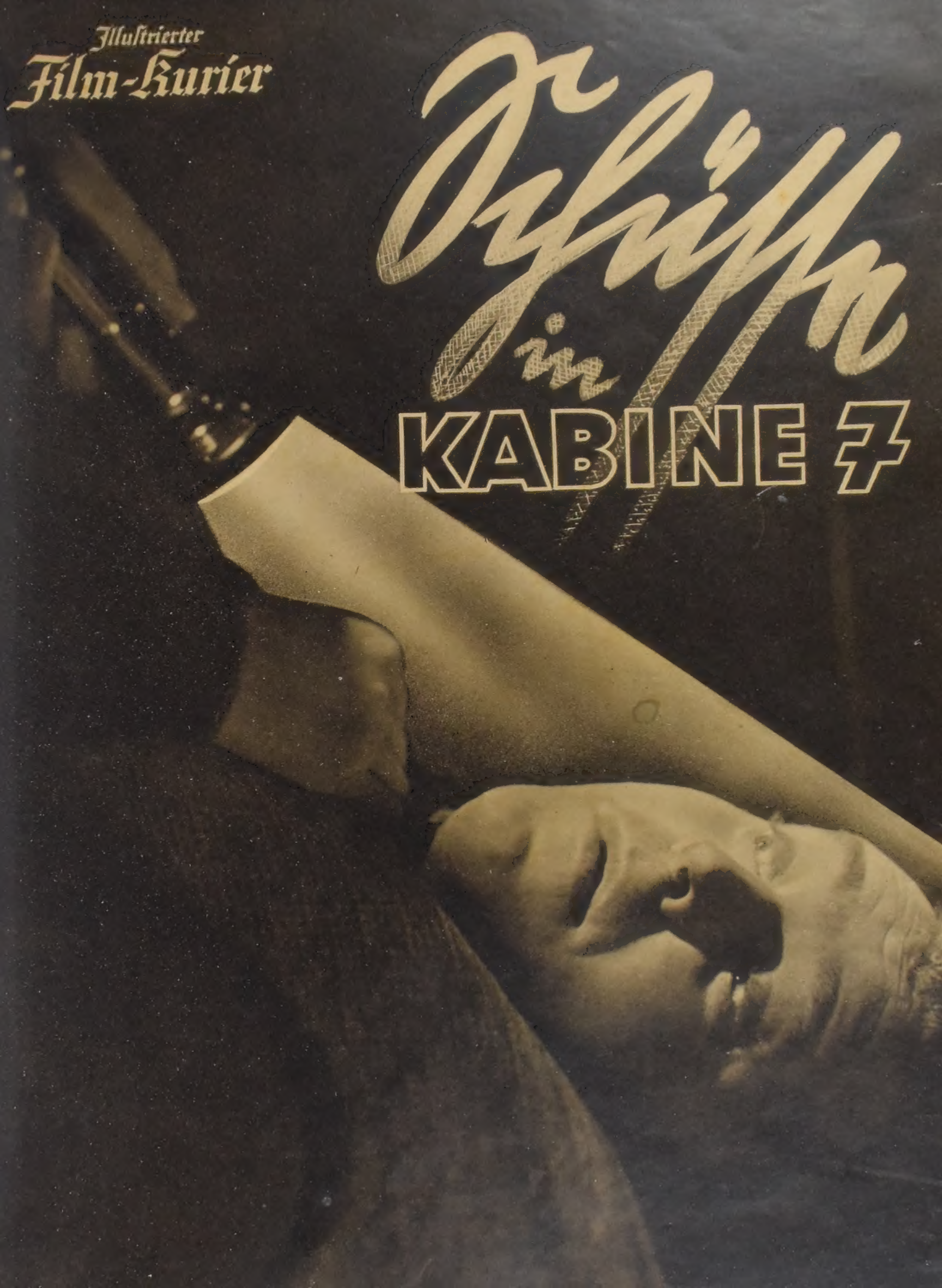
Illustrierter
Film-Kurier
Schüsse in
KABINE 7

Schüsse in Kabine 7

Spielleitung: Carl Boese

Buch: (nach dem Roman „Diamantenkomödie" von Horst Biernath)
Walter Wassermann, C. H. Diller

Musik: Dr. Michael Jary / Dialogregie: Harald Paulsen
Produktionsleitung: Conrad Flockner / Bauten: Erich
Czerwonski, Carl Böhm / Aufnahmeleitung: K. Heinz,
F. Koch von Neusser / Kamera: Carl Drews / Ton:
Walter Rühland / Schnitt: Hildegard Grebner / Liedertexte: Bruno Balz / Standfoto: Eugen Klagemann
Tonsystem: Klangfilm

D a r s t e l l e r

Carola Hollerthau . . . . Maria Andergast
Dick Timperley . . . . Hermann Speelmans
Fred Martini . . . . Harald Paulsen
Daisy Lennox . . . . Fita Benkhoff
Reverend Smith . . . . Alexander Engel
Mrs. Smith . . . . Maria Koppenhöfer
Konsul Steeven . . . . Hans Junkermann
Bankier Pitters . . . . Max Gülstorff
Kapitän Zanten . . . . Alfred Maack

F e r n e r w i r k e n m i t: Otto Braml, Erich Dunskus,
Ernst Dernburg, Aribert Grimmer, Carl Hannemann,
Oskar Höcker, Rudolf Koch-Riehl, Charly Kracker,
Else von Möllendorf, Maria Ney, Arthur Reinhardt,
Otto Sauter-Sarto, E. G. Schiffner, Georg Schmieter

Ein Majestic-Film der Terra Filmkunst

Herstellungsgruppe: Hans Tost

Die Minerva-Minen-A. G. schickt zwei wertvolle Diamanten von Kapstadt nach Amsterdam. Alle Vorsichtsmaßnahmen sind getroffen. Zwei Detektive fahren mit einem Stahlköfferchen auf dem „General Smuts", zwei andere auf dem Postdampfer „Catharina". In zwei Köfferchen sind Kieselsteine, in den anderen die Diamanten. Aber es spricht sich herum, daß die Detektive Ferguson und Hooten, die mit der „Catharina" fahren, die echten Steine bei sich haben. Allerhand verdächtige Passagiere kommen an Bord. — Da ist eine etwas auffällige Dame, Daisy Lennox, um deren Gunst sich die Herren Steeven und Pitters sogleich bemühen. Da ist der Farmer Dieren, der nur so lange an seinen Krankenstuhl gefesselt bleibt, wie er sich allein weiß. Ferner erwähnenswert sind drei Händler, die auch nicht gerade wie Lilien auf dem Felde aussehen, und der fromme Reverend Smith samt Gattin erinnert lebhaft an den Wolf im Schafspelz. Weiter: das Fräulein Carola Hollerthau gibt zwar vor, für einen Verlag

in Hamburg auf der Jagd nach Sensation
ihretwegen zwei Männer noch an Bord k
hat — zwei Männer ohne Fahrscheine, e
Dick Timperley heißt er, und er kann vo
direktors bekannt zu sein. Der andere v
aber als sein Koffer aufplatzt, fallen als ein
nennt sich der Mann mit dem mehr als
als seine Lebensaufgabe an, das von ihn
schützen, und als die beiden Detektive b
— die Stahlköfferchen sind natürlich erbr
Martini. Das Verhör des Verdächtigen v
Zwischenzeit ist erneut in der Kabine der De
weder unschuldig oder er hat einen Kompl
Timperley in Martinis Kabine schleicht und
an: „Sie bemühen sich vergebens, Martin
Handgemenge mit dem Unbekannten, u
eingerollt. Pech! Aber noch mehr betrübt

sein, es spricht aber nicht für sie, daß
, als das Schiff sich schon vom Kai gelöst
on ihnen sogar ohne Geld und Papiere.
k reden, als Neffe des Minerva-General-
ete Passagier kann sich zwar ausweisen,
Inhalt Ziegelsteine heraus . . . — Martini
ssanten Gepäck. Dick Timperley sieht es
ebetete Fräulein Carola vor ihm zu be-
los in ihrer Kabine aufgefunden werden
und leer! — lenkt er den Verdacht auf
von der Nachricht unterbrochen: in der
eingebrochen worden! Also Martini ist ent-
— Das letztere ist naheliegend. Als sich Dick
cht einschalten will, spricht ihn eine Stimme
Also . . . Halbpart?" Es kommt zu einem
arme Dick liegt am Ende in den Teppich
daß Carola diesen Martini liebt, trotz allem.

Frauen sind ja so unberechenbar, besonders in Liebessachen. – Die Detektive erholen sich und wollen ihren Ruf retten. Sie glauben, die Lennox als Diamantendiebin entlarven zu können, und packen die Schöne rauh an den Handgelenken. Ergebnis? Die Behauptung der holden Daisy, eine Filmdiva zu sein, kommt zu Fall, vor drei Wochen war die Holde noch Bardame und als das „fleißige Lieschen" geschätzt. – Ein Sturm bringt die Passagiere auf andere Gedanken. Timperley und Martini geraten aneinander, boxen sich halbtot und freunden sich dann an. Martini, der den Verdacht, ein Diamantenräuber zu sein, ruhig einsteckt, gesteht bei der Gelegenheit: Die Diamanten sind nicht mehr an Bord ... Dick läuft zum Kapitän, aber der zuckt nur die Achseln: „Sieh mal einer an ..." Weiß der Käptn mehr, als Dick ahnt? Oder ist auch er mit im Bunde? – Das Schiff nähert sich dem Hafen von Amsterdam. In Martinis Kabine fallen zwei Schüsse. Sie lösen das Rätsel um den Diamantenraub. Wie lösen sie es? Auf tolle Weise. Mit einer Serie von Überraschungen. Und mehr wird nicht verraten. Nur so viel: Ihnen bleibt die Luft weg. Vor Spannung und vor Gelächter.

*

Nr. 2765
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstr. 2. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68